

Fransösischer Militärsitz gegen Deutsche.

Paris, 17. Sept. Das französische Militärtribunal hat heute ein Urteil gefällt, das ausserhalb der Zeit der Weltkriege gewiss nicht zu erwarten war. Die drei Angeklagten sind die französischen Militärsitzmitglieder, die sich im Jahre 1917 in Mexiko in Mexiko durch einen geheimen Vertrag mit Deutschland einverstanden erklärten, die französischen Militärsitzmitglieder in Mexiko im Jahre 1917 zu unterstützen.

Der französische Völkerbundsrat.

München, 17. Sept. Die Münchener Neuesten Nachrichten schreiben über den Wahl der französischen Völkerbundsratsmitglieder in Genf unter der Leitung des abgeordneten Sarrasin, durch das neue Wahlsystem, das für die Wahl der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Zusammenkunft der Völkerbundsratsmitglieder in Genf ist eine sehr interessante Angelegenheit, die von den Völkerbundsratsmitgliedern der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die erste Sitzung.

Genf, 16. Sept. Der neugewählte Rat hat heute nachmittags um 5 Uhr zum ersten Male zusammengetreten. Mit Ausnahme der fünf französischen Mitglieder, die den Rat nach dem Vertrag von Versailles für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Zu dieser Gruppe gehören die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die Völkerbundsratsmitglieder der Völkerbundsratsmitglieder für die nächsten zwei Jahre für Frankreich im Jahre 1926 durch den Völkerbundsrat festgelegt wurde.

Die süddeutschen Herbstmanöver.

Zeitnahme von Vertretern fremder Staaten.

Mergentheim, 17. Sept. Heute beginnen die Herbstmanöver der Gruppe 2 unter Leitung des Generals Reinhardt. Der Kommandeur des Stabes ist Generalmajor von Hoffmann. Die Manöver dauern bis zum 27. September. Die Manöver werden in der Gegend von Mergentheim abgehalten. Die Manöver sind in drei Gruppen unterteilt. Die erste Gruppe wird von Generalmajor von Hoffmann geleitet. Die zweite Gruppe wird von Generalmajor von Hoffmann geleitet. Die dritte Gruppe wird von Generalmajor von Hoffmann geleitet.

Der Ruf nach Poincaré.

Paris, 17. Sept. Die Kundgebungen vor den französischen Konsulaten in Italien zeigen weiterhin die gleiche Lebendigkeit. Dabei wird aber heute in einer gewissen Richtung ein neuer Schritt gemacht. Selbst in den äußersten Westteilen wird betont, dass deren Regelung am besten auf diplomatischem Wege geschehe. Andererseits wird aber nicht darauf verzichtet, die eigene Regierung oder besser gesagt, Außenminister Briand, mit dem entscheidenden Wort zu sprechen. In den letzten Tagen sind in Italien für die Wiederkehr Poincarés zur Macht als notwendig angesehen. Die Politik der letzten Tage bringt Frankreich seinen Erfolg. Zu Zeiten Poincarés sei die Stimme Frankreichs respektiert worden.

Mittelmeer-Reise Chamberlains.

Rom, 19. Sept. Chamberlain wird sich nach der Genfer Konferenz mit Frau und Sohn nach Genoa begeben, um von dort aus auf einer Reise eine längere Mittelmeer-Reise anzutreten. Es heißt, dass er an Bord eines italienischen Kriegsschiffes eine Zusammenkunft mit Mussolini haben wird.

Die Faschistenbewegung in der Tschechoslowakei.

Prag, 17. Sept. Der kürzlich abgelegte General Gajda nahm an einer Versammlung der tschechischen Faschisten in Ulm an und mit allen Faschisten einverstanden. Er erklärte, dass die Faschisten sich nicht mit den Faschisten der anderen Länder vergleichen lassen. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Nach einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung der Faschisten in der Tschechoslowakei wird die Bewegung in der Tschechoslowakei in der nächsten Zeit weiter voranschreiten. Die Faschisten in der Tschechoslowakei sind eine unabhängige Bewegung.

Unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

Wie die sächsische Pressestelle aus heute auf wiederholte Anfrage mitteilt, ist der Kaufmann Rudolf Borch, Hauptbestandteil des Brandstiftungsprozesses, durch die sächsische Polizei festgenommen worden.

Wie die sächsische Pressestelle aus heute auf wiederholte Anfrage mitteilt, ist der Kaufmann Rudolf Borch, Hauptbestandteil des Brandstiftungsprozesses, durch die sächsische Polizei festgenommen worden. Borch wurde wegen Brandstiftung in der Leipziger Straße 7, am Mittwoch nachmittag unter dem Verdacht der Brandstiftung von den sächsischen Polizei festgenommen worden. Damit haben die seit dem Großen Brand in unserer Stadt umlaufenden Gerüchte, dass unter Umständen eine Brandstiftung vorliegen könnte, ihren Abschluss gefunden. Es steht allerdings bis jetzt noch nicht fest, ob die Verhaftung aufrecht erhalten werden kann, da bisher eben nur der Verdacht einer Brandstiftung vorliegt. Die weitere Untersuchung durch Staatsanwaltschaft und sächsische Polizei wird die Angelegenheit noch zu klären haben.

Mannschaft Bekleidung in der Preussenschlag. Vor einiger Zeit trug man eine Uniform, die mangelhafte Bekleidung in der Preussenschlag. Jetzt ist nun noch die einzige Lampe die den hinteren Strahlteil zum Teil erhellen konnte. Ganz zum Ende der Lampe in den dunklen Teil der Straße zu gelangen, kann man die in der Preussenschlag der Brandstiftung angeordnete Lampen der Preussenschlag und zwar dort, wo es an abendwärtigen erscheint, gar kein Licht besitzt. Die sächsische Bekleidungsanlage kann man selbst als ungenügend bezeichnen. Offensichtlich wird diesem Zustand bald abgeholfen werden.

Verhandlungsergebnisse in der Genf. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Die Vertriebung der Preussenschlag. Auf der Seite des Schweizerischen ist man jetzt eifrig mit der Vorbereitung der Bürgerkrieges beschäftigt. Bisher war der Bürgerkrieg nur an der großen Zahl entlang geplant. Jetzt ist man dabei, auch dem anderen Teil nach dem "Toll" einen festen Grund zugeben.

Heute wiederum schöne reife Tafelbirnen
 Preiswert und gut
Bogel-, Säbner- und Hundsfutter.
D. Tragdorf
 Neumarkt 6. Fernruf 1048.
 Edelobstgut, Senauer Str. 2.

Gottesdienst-Anzeigen.
 Sonntag, d. 19. Septbr. 1926 (16 p. Trinitatis)
 Gemeldet wird eine Kollekte für das Diakonissen-
 Mutterhaus „Katharinenstift“ in Wittenberg.
 Es prägen:

Bonn:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Wuttke.
 Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.
 Donnerstag, abends 7/8 Uhr: Bibelstunde in
 der Herberge zur Heimat. Pastor Wuttke.
**Jungfrauen-Verein des Vaterländischen
 Frauenvereins (S. 1)**
 Sonntag, abends 7/8 Uhr: Versammlung.
Christliche Gemeinschaft (L. d. L.)
 Herberge zur Heimat (Sing. Braunsstraße)
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelgesprächsstunde
Kaiserslautern: Gesmet wie bisher.

Stadt:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Wuttke.
 Vorm. 9 Uhr: Kindergottesdienst Ausflug nach
 Treutny.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde, Breite-
 straße 18. Pastor Angermann.
Evang. Männer- und Jugendvereine.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Vortrag H. Angermann.
 Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde an der
 Geisel 5.

Evang. Mädchenbund St. Marimi.
 Dienstag, abends 8 Uhr: Chorgesang an der
 Geisel 5. Frau Pastor Wien.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung an der
 Geisel 5. Pastor Wien.

Wienberg:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Krugenstein.
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
 Dienstag, abends 8 Uhr: Versammlung der
 Konfirmanden Mädchen, Karlstraße 4.

Neumarkt:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Holt.
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
 Montag, abends 8 Uhr: Konfirmanden Söyne
 im Pfarrhause.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenverein
 St. Thomea im Pfarrhause.

Böben:
 Vorm. 8 Uhr: Pastor Voit.
Dein-Röhen:
 Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
 Vorm. 11 Uhr: Abendmahl.
 Vorm. 11/2 Uhr: Kindergottesdienst.
 Montag, abends 8 Uhr: Hauptversammlung
 des Evang. Vereins (Colonienguthaus).
 Dienstag, abends 8 Uhr: Kirchchor (Kirche).
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Niederbeuna: Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst.
Oberbeuna: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde im
 Pfarrhause.

Christliche Vereinigung Blaudenke 1.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Gedenkstunde vortrag
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

In Wege der Zwangsversteigerung soll am 18. Sep-
 tember 1926, vormittags 11 Uhr an der Gerichts-
 stube Zimmer Nr. 17 versteigert werden das im
 Grundbuche von Merseburg Band 45 Blatt 1769
 eingetragene Eigentümern am 18. August 1926,
 dem Tage der Eintragung des Versteigerungsver-
 merkes: Frau verwitwete Hedwig Helene Jentel
 geb. von der Ohnig zu Merseburg eingetragene
 Grundstück: Wohnhaus mit Hofraum (unvermessen)
 in Merseburg, Märlstraße 5, Grundbesitzerrolle
 Nr. 1814, Flugsungswert 500 RM, Gebäudesteuer-
 rolle Nr. 340.
 Merseburg, den 9. September 1926.
 Das Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung.
 Samstag, den 18. September d. J., vorm.
 11 Uhr, werde ich im Gasthof zur Finkenbourg, hier
**1 Büffet und
 1 Damenfahrrad**
 öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung versteigern.
 Piegner, Obergerichtsvollzieher.

Morgen Samstag, ab vorm. 10 Uhr, im
 Gasthause „zur Finkenbourg“ hier
Versteigerung
 gegen bar von zwei, eich. Speisestamm, eich. Schlaf-
 stammer, Büffetschrank, ruff. Möbel, Kleiderkasten, Tisch,
 Nachtschrank, Waschtisch, 2 Bettstellen m. Matr., Feder-
 betten, Spiegel, sonst. Wirtschaftsgegenstände, Kleidungs-
 sachen, Schuhe, Hirschleder. Möbel teils fast neu.
 W. Franke, beed. Auktionator, Merseburg, Tel. 635.

Von heute ab stehen wieder prima junge, schwere,
 hochtragende, fette neumilchende
**Rühe und
 Färjen**
 preiswert bei mir zum Verkauf.
Robert Amling, Merseburg.
 Telefon 651 und 240.

Wer verkauft
Grundbesitz
 einer, wech. Art, fädd. od.
 ländl. auch Geschäft oder
 Landwirtschaft. Bescher-
 angebote an
W. Wilhelm Barenstein
 Hamburg, Altonaerstraße 16.

Kohlen-Anzunder
 Paket nur 20 Pfg.
D. Tragdorf
 Neumarkt 6. Fernruf 1048.

Bett
 nach Maß:
Stahlmatratzen M. 13 17 25
 Auflage „3 teil. M. 17 24 28-56“
 Liefere auch alle Möbel auf
 Zahlungsrichtigerung
**Möbel- u. Textil-
 Vertrieb, Halle**
 Gr. Klausstr. 24, Kola La
 den, beständig, kostenlos

Prima Molkerei-Butter
 in halben und ganzen Pfunden
Käse in div. Sorten lafrische Landeier
 laufend gegen Kasse zu kaufen gesucht.
 Preisangebote eröfnet:
Gg. Müller, Unna-Massen in Wesifalen.

Ata
 Henkel's
Schmerzmittel
 in handlicher
 (Streifenflasche!)
 Sichert sparsamste Verwendung

Anzüge und Mäntel
 müssen die Frische der neuen Jahreszeit widerspiegeln und ein
 flottes Aussehen verleihen, ohne jedoch läppischen Uebertreibungen
 Konzessionen zu machen. Der Wert gediegener Kleidungsstücke
 beruht auf gewählten Mustern und haltbarem Gewebe, sowie auf
 erstklassiger Verarbeitung, die ein ständig gutes Aussehen gewähr-
 leisten. Nicht zum wenigsten aber — und zwar nicht
 zu jeder, ob älter oder jünger, den Vorteil ausnutzen kann, gute
 Kleider äußerst preiswert zu erhalten — — —

Unser Verkaufs-System: 1/4 Anzahlung, Restbetrag in 5—6 Monats-
 Raten. Gekaufte Ware wird nach geleisteter
 — Anzahlung sofort ausgehändigt —

Franz Mettner
 Weissenfeller Str. 7 Merseburg Am Gotthardsteich

Salz
 1 Pfund 8 Pfg.
Soda
 1 Pfund 8 Pfg.
 Zentnerweise billiger.
D. Tragdorf
 Neumarkt 6. Fernruf 1048.

**Bürgerhof
 Heute
 Tanz-Abend**

Gut erhalt. gebrauchter
Kinderrad
 zu kaufen gesucht. Offert.
 unter Nr. 21. 20 an die
 Exped. d. Bl. erbeten.

3000 Mk.
 als Hypothek auf best.
 Grundst. bei guter Ver-
 zinsung gesucht. Offert.
 unter M. M. 478 an die
 Expedition dieses Blattes.

**Fahrräder
 die Weltmarken**
**Brennabor Herrenrad 100.-
 Damenrad 115.-
 Opel Herrenrad . . 100.-
 „ Damenrad . . 115.-**
 mit prima Verfertigung, Glöde, Werkzeugen
 und langfristige Garantie.
Das sind Namen von Klang!
**Darum kaufen Sie
 nur Markenfahräder**
Gustav Engel Söhne
 Merseburg :: Groß-Ragna
 Telefon 203.

Rühe u. Färjen
 gutes Preisgüthiger
 Milchvieh.
H. Heydenreich
 Grumpa bei Mädeln. — Telefon 289.
 Von Sonntag, den 19. September steht ein
 früherer Transporth
**prima junge strotzende
 Rühe u. Färjen**
 sowie deckfähige Zuchtbullen
 preiswert zum Verkauf.
Willy Ziegenhorn, Schaafstädt
 Telefon 32. Telefon 32.

Der gute Strumpf
 trägt die Marke
 „LBO“
 Er stellt zufrieden, nicht allein durch seine
 Qualität, sondern auch durch seine diskrete
 Eleganz und die Schönheit und Tragfähigkeit
 seiner Farben,
Als beste Marke weltbekannt
 Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei
H. Schnee Nachfl.
 Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

**Kraftwagen-führer und
 fährerinnen**
 werden in unserer Schule jederzeit ge-
 willenshaft ausgebildet.
**Berufsschul- u. Kursus
 Mk. 160**
 Damenkurse :: Herrenkurse
Gustav Engel Söhne
 Automobile
 Telefon 203 Telefon 203

Familiennachrichten:
 Gestorben: Carl Schröder,
 60 J., Reichau-Schelltau,
 Katol. Buich Weissenfels,
 gen. Marie, geb. Dreyer,
 77 J., Quersfurt.

Wer lernt Mann
 in mittleren Jahren in den
 Abendstunden denographen
 gleich welches System.
Max Spitze,
 Schaafstädt, Vongelert 72 a.

Gut möbl. Zimmer
 in ruhig. Lage sofort ge-
 sucht. Offert. u. G. R. 428
 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer
 von bestem Herrn ge-
 sucht. Offert. u. D. R. 436
 an die Exped. d. Bl.

**Eleg. Wohn- und
 Schlafzimmer**
 von bestem Ehepaar ge-
 sucht. Offert. unter
 Nr. 21. 440 an die Exped.
 d. Bl. erbeten.

Junges Mädchen
 schon in Stellung gesucht,
 29 J., im Weltjahren ge-
 lübt, in d. Stellung in
 bürgerl. Haushalt. Zu er-
 fragen in der Verh. d. d. d. d.

**Preiswert und gut
 kaufen Sie sämtliche
 Kolonialwaren**
 aus erster Hand bei
D. Tragdorf
 Neumarkt 6. Fernruf 1048.

Brauch und Sitte bei der Arbeit im Felde.

Die Ernte ist in ihren wesentlichen Teilen zu Ende. Wenn der Landmann auch noch so oft für den künftigen Wohlstand keine Zeit zu haben meint, so verläuft er den Erntedankfesten...

So läßt er in manchen Gegenden heute noch von dem Erntegeld auf dem abgerechneten Felde ein wenig liegen, damit dem Felde nicht alles genommen werde...

Mancher Bauer gibt dem Vieh ein Brot von dem ersten neuen Mehl in den Trank. Selbst den Mäulen wirft er als Opfergabe eine Handvoll Ähren hin...

Die Entarteteit ist die vornehmste Arbeit des Landmanns. Sie erhält einen festlichen Anstrich. Die Artillerie spendet bessere Speisen, häufig Semmelstücke...

In einer Gegend der Gegend hängen sich untere Ähren so nahe dem waltenden Feldgehörn, die teils förmlich, teils förmlich auftragen, als zur Zeit der Ernte...

Der Roggenrost ist ein gefährliches Wesen. Er flüchtet vor dem Klang der Sense in das letzte Stück des Getreides, bis er mit dem letzten Sensechnitt den Menschen in die Hände fällt...

Zur lebenden Sitte am Erntedankfest gehört in vielen ländlichen Kirchen, daß der Altar mit einem Lehnkrantz und mit einem Strauß aus Feldfrüchten geschmückt wird...

Der Roggenrost ist ein gefährliches Wesen. Er flüchtet vor dem Klang der Sense in das letzte Stück des Getreides, bis er mit dem letzten Sensechnitt den Menschen in die Hände fällt...

Zur lebenden Sitte am Erntedankfest gehört in vielen ländlichen Kirchen, daß der Altar mit einem Lehnkrantz und mit einem Strauß aus Feldfrüchten geschmückt wird...

Zur lebenden Sitte am Erntedankfest gehört in vielen ländlichen Kirchen, daß der Altar mit einem Lehnkrantz und mit einem Strauß aus Feldfrüchten geschmückt wird...

Am Erntedankfest erinnert sich der Landmann nicht nur an den reichen ergebnissen Segen seiner Felder, sondern seine Gedanken schweifen noch weiter rüberwärts hin auf die Mühen und Sorgen des vergangenen Jahres...

Die Unvergeßlichkeit des Fluges kurzzeit in dem allgemeinen Glauben, daß Heimdall, der lichte Aie, ihn den Menschen geschenkt habe...

Als beste Pfingstgabe gelten Dienstag und Donnerstag. Der Dienstag ist der heilige Zag Rus, des allgemeinen Schwermüdes, der die Früchte des Feldes vor äußeren Feinden schützt...

Die Saatzeit beginnt. Zum Schutz vor bösen Feldgeistern werden an manchen Orten Spähne vom Sarg in den Acker gesteckt. Auch hier lebt noch der Schutzauber im verborgenen fort...

Da wo der Bauer selbst noch das reine Lehnenstück um den Acker hängt und das Viehlein selbst im ruhigen, gleichmäßigen Schritt besorgt, da hat er auch noch den rechten Sinn von dem Ernst seiner Arbeit...

Mancher Ackerbauweise mag wohl über die Sitten und Bräute des Landmanns vor und bei der Ernte lächeln, doch wer die enge Verbindung bedenkt, in der der Bauer zur Natur steht...

Kirche und Technik.

Wenn man in einer Kirche Anstalten aus Vorfällen und was steht, die elektrisch gepumpt werden, ja wenn man die sinnlichen Sinne zu Wehmuten gar am Christentum erblüht, dann kann man wahrhaftig nicht sagen, daß das ein Fortschritt wäre...

Es kommt hier auf eine Befragung unserer modernen Technik an; man muß die Verhältnis gewinnen zur modernen Maschine, um von hier aus das Brauchbare und Wichtige für die Bildung eines neuen Geschmacks her...

anzuzubringen. Wegen eine elektrische Kirchenbeleuchtung ist nicht das Geringste einzunehmen, wenn sie sich dem Geist und der Struktur des Raumes anpaßt...

Die moderne Technik hat sich auch des Ackerbauwerks angenommen und das Säen der Getreide mechanisiert. So partiellartig es war, wenn früher der Ackerbauer die Getreide so, man weiß es als ein eigner Erfindung...

Die Ernte, die als unartere Technik hervorgegangen ist, liegt in ihrer modernen Gestalt ein wahres Wunderwerk moderner Erfindungsarbeit dar. Zur Grundidee: technischen Verbesserungen bedient sie überhaupt erst ihren Ehrennamen...

Hebräisch sucht man die entfallenden Streifen ab zu befeuchten, wenn es auch auf den Dreifert oft sehr dünne sind, weil er 2. nicht das nötige Bewässerungsbedarf werden können, was man der Ernte spärlicher und weil auf der anderen Seite in der heutigen spärlichen Zeiten die Gutmutter fehlen...

Man stehe also Kirche und Technik haben sich nicht als Gegenüber gegenüber, sondern sie brauchen einander. Kirche für die Brauchbares aus ihr zu ermitteln. Die Technik wird sich gern und leicht anpassen und dafür sorgen, daß die besonderen Bedürfnisse Rechnung getragen wird...

Man stehe also Kirche und Technik haben sich nicht als Gegenüber gegenüber, sondern sie brauchen einander. Kirche für die Brauchbares aus ihr zu ermitteln. Die Technik wird sich gern und leicht anpassen und dafür sorgen, daß die besonderen Bedürfnisse Rechnung getragen wird...

Man stehe also Kirche und Technik haben sich nicht als Gegenüber gegenüber, sondern sie brauchen einander. Kirche für die Brauchbares aus ihr zu ermitteln. Die Technik wird sich gern und leicht anpassen und dafür sorgen, daß die besonderen Bedürfnisse Rechnung getragen wird...

Vom Glück vergessen.

Roman von R. Lehne.

„Wenn Ihr heute die Wirklichkeit wieder zu haben seid, so mache ich darauf aufmerksam, daß der Kaffee fertig ist!“ rief sie mit ihrer hellen Stimme...

Dennoch lächelte sie ganz fremd amüsierten Geplauder und unterließ sich selbst mit ihm, da seine Interessen auch die ihren waren. Und wie sehr er ansah in dem eleganten grauen Touristenanzug aus feinstem Stoffe!

„Johanna hatte sich mit der größten Sorgfalt angezogen. Ein erdbeerenrotes Seidenkleid mit distischer Goldstickerei umschloß ihre Gestalt. Die Farbe paßte gut zu dem zarten Gesichtsfarbe, das von der Freude lebhaft gefärbt und förmlich verflärt wurde.“

„Zu dem Einziger! Du mein früher Herzensjunge! Wie hab' ich mich nach dir gesehnt! Ich hab' keine Ruhe gehabt! Und du — hast du auch immer an mich gedacht?“

„Zu dem Einziger! Du mein früher Herzensjunge! Wie hab' ich mich nach dir gesehnt! Ich hab' keine Ruhe gehabt! Und du — hast du auch immer an mich gedacht?“

„Zu dem Einziger! Du mein früher Herzensjunge! Wie hab' ich mich nach dir gesehnt! Ich hab' keine Ruhe gehabt! Und du — hast du auch immer an mich gedacht?“

weiter. „Halt, von wem ist der?“ rief er mit gemachter Eifersucht, ein Schreiben in ihm fremder Handschrift emporkhaltend.

„Was, der ist von Heres Obermeister?“

„Wer ist das? Das muß ich wissen!“

„Und er las den Brief. Genz Obermeister?“

„Warte, mein einziger Herzensliebster, ich bin aber nicht zu gerade gewachsen wie Wanka.“

„Du bist eben so gut gewachsen wie Wanka — und diese kleine Unregelmäßigkeit — ich muß ja froh sein, daß sie da ist — sonst würdest du mir davon stiegen — geradewegs in den Himmel hinein — es ist die Kapelle, die deine Engelsflügel einschließt.“

„Ach, Wanka!“ jubelte sie auf, ihn küßend, „denkst du wirklich so?“

„In, ihr schien sie morgen bestimmt — denn morgen würde sie ihn sehen — er hatte es ihr geschrieben, und dieser Glücksjubil darüber durchbeute auch ihre Stimme.“

den Himmel hinein — es ist die Kapelle, die deine Engelsflügel einschließt.“

„Ach, Wanka!“ jubelte sie auf, ihn küßend, „denkst du wirklich so?“

„In, ihr schien sie morgen bestimmt — denn morgen würde sie ihn sehen — er hatte es ihr geschrieben, und dieser Glücksjubil darüber durchbeute auch ihre Stimme.“

„Wanka, du bist boshaft!“ lachte Werdoline.

„Dann blättere sie in den Blättern und ihre herrliche Stimme ließ sich glodenrein ein: Und morgen wird die Sonne wieder scheinen.“

„In, ihr schien sie morgen bestimmt — denn morgen würde sie ihn sehen — er hatte es ihr geschrieben, und dieser Glücksjubil darüber durchbeute auch ihre Stimme.“

„Wanka, du bist boshaft!“ lachte Werdoline.

„Dann blättere sie in den Blättern und ihre herrliche Stimme ließ sich glodenrein ein: Und morgen wird die Sonne wieder scheinen.“

Der Magdeburger Mordprozeß.

Schröder gesteht die Ermordung Hellings.

Magdeburg, 17. Sept. Im Anschluß an die Vernehmung Schröders über seine persönlichen Verhältnisse, bei denen sich noch herausstellte, daß er sich ein Doktordiplom gefälscht hat, gab der Mörder eine ausführliche

Erhörung der Mordtat.

Schröder hatte im April 1925 ein Inserat veröffentlicht, wonach er einen Beamten für eine landwirtschaftliche Spark- und Darlehnskassa suchte, der eine Kautions von 500 Mark stellen könne. Der Mörder erklärte dazu, er habe zwar nicht daran gedacht, den sich meldenden Personen die Kautions auf gefälschte Weise zu nehmen. Er habe die betreffenden vielmehr betrunken machen, und ihnen dann auf irgendeine Weise das Geld abnehmen wollen. Unter anderem habe sich der Buchhalter Hellings auf das Inserat gemeldet, den er dann in seiner Wohnung aufgesucht habe.

„Bei Hellings“, so erklärte der Mörder, „vergesserte ich mich, daß er die Kautions gleich stellen könne, und verabredete dann auf Hellings Wunsch ein waldtägliches Plünderfest mit dem Direktor der Bank, bei dem er eingestellt werden sollte, herzuwinken. In Schwandhausen kam ich auf den Gedanken, Hellings zu fangen, der Direktor der Bank sei gerade nicht zu Hause. Nach Großbritanniens Leben vor Hellings mit langsam nachgenommen. Ich ließ eine Karte, weil ich meinen Freund Hellings zu Hause erwartete und mit ihm verzeihen wollte, wie wir Hellings in die Wohnung, aber Hellings war nicht da. Bald kam Hellings, den ich in die Suite bot. Wir sprachen zusammen über seine Anstellung, und während dieser Zeit überlegte ich mir, was ich tun sollte. Nachdem Hellings meine Wohnung kennen gelernt hatte, kamen meine Gedanken zur Entscheidung in Frage. Da kam mir der Gedanke:

Es ist am besten, ich tate ich über den Saufen.

Dazu brauchte ich durchaus seine fremde Hilfe. Ich überlegte mir, ob das wohl jemand hören würde und nahm dann die Pistole zu mir. Eine ganze Weile, wohl eine Stunde, hielt ich Hellings in die Hand und überlegte mir alles insgeheim. Ich machte mir Gedanken, schloß ich habe ich schnell entschlossen meine Pistole niedergelassen und fuch entschlossen auf Hellings, hinter dem ich stand, zwei Schüsse abgegeben. Nachdem die Schüsse gefallen waren, kam Frau Widenborn und fragte, was denn los sei. Ich sagte ihr, es sei Revolution ausgebrochen. Darauf zog ich Hellings hinter eine Kiste in den hinteren Teil der Wohnung. Die Missetäter im Zimmer wußte ich auf. Die Geruchsglocke war inzwischen im Garten gewesen. Ich überlegte nun, was mit dem Toten geschehen sollte. Ich kam zunächst auf den Gedanken, ihn zu verbrennen, aber davon ließ ich bald ab. Dann kam mir ein anderer Gedanke:

Ich machte im Keller eine flache Grube und vergrubte den Toten.

Da nach meinem Gefühl diese Ausgrabung etwas zu flach war, schaffte ich eine Art Herd und schlug damit auf das Knie des Toten, bis es hineinbrachte. Dann legte ich etwas Erde darauf und rief die Geruchsglocke dazu und fragte sie, ob noch irgendwas zu sehen wäre. Sie meinte, der Mörder habe sie nicht mehr gesehen. Ich meinte, Hellings sei tot, und ich sah Hellings nicht mehr. Ich sah Hellings nicht mehr. Ich sah Hellings nicht mehr.

Ein Fall von Wundstarrkrampf.

Die 25jährige Tochter eines hiesigen Zimmermeisters hatte vor einigen Tagen einen sogenannten „Mittler“ im Gesicht. Sie brachte ihn aus und es muß dabei ein Wundstarrkrampfgeklus in die Wunde geraten sein. Nach heftigen Krämpfungserscheinungen, die nach nur zwei Tagen die Atmungsorgane und das Herz ergriffen. Nach qualvollen Leiden starb die Unglückliche.

Verstoss. Entgehung eines Güterzuges. Auf dem Bahnhof Dbla entglitten nachts sieben Wagen eines Güterzuges. Ein Wagen wurde völlig zertrümmert und ein anderer schwer beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Aus aller Welt.

Mäuber-Romanz.

„Er stieß sie — sie stieß ihn...“

Eine Meldung aus Rehovot erbringt den verheerenden Beweis, daß auch in unserer näheren Zeit die Mäuber-Romanz noch nicht ganz ausgestorben ist. Ein 15jähriger Pionierjunge in Rehovot fand kürzlich einen Revolver. Dieses Ereignis betrachtete er als einen Witz des Schicksals und schmeidete von nun an Pläne. Eines Abends überfiel der Mäuberpirat ein junges Paar, das friedlich in einem Park lag und sich kitzelte. Mit vorgehaltenem Revolver nahm Murrach den beiden Frauen Geld, Hüten und Schmuck ab. Dann entließ er den stammelnden und unterließ sich weiter mit der jungen Dame. Er stieß sie, sie stieß ihn, er gab ihr die gestohlenen Gegenstände zurück und verabschiedete ihr, daß er sich gern mal unter netteren Umständen wiedersehen würde. Wenn er glände doch nicht, zum Mäuber geboren zu sein. Aber bevor die Begegnung perfekt genommen war, erschien der gefürchtete Bräutigam mit zwei Polizisten und ließ den kuffenden Mäuber festnehmen, woraus hervorgeht, wie wenig Verstand man heute für Romanz hat.

20 Personen ertranken.

Antares. Der russische Postdampfer „Antares“ ist in der Nähe von Batum auf ein Minenfeld gestoßen und sofort gesunken. 20 Personen sind in den Wellen umgekommen. In der Nähe des gesunkenen Schiffes herumtreibende Mine warfen Rettungswachen umschiffend.

Moskau, 16. September.

In der Verdingungsliste für die Kutter „Droff“ in einem Wettbewerb untergegangen. 14 Personen sind ertrunken.

Der Typhus in Mären.

Arag, 16. Sept. In letzter Zeit tritt der Typhus in verschiedenen Orten Märens in bedrohlichem Umfang auf. Betroffen sind besonders die Lämmer und die Viehställe Gegend.

Die Scharlachepidemie in Warschau.

Warschau, 16. September. Die Scharlachepidemie in Warschau hat denart sich gegeriffen, daß jetzt bereits 751 Scharlachfranke in den Krankenhäusern liegen. Mindestens ebensoviel Kranke sind in privater Pflege.

Ein französischer Dampfer gesunken.

Paris, 16. Sept. Der französische Dampfer „Mach“ mit 10 000 Tonnen Last, ist an der Küste von Peru auf

Der Vorsitzende hält dem Angeklagten Schröder die Protokolle seiner einzelnen Vernehmungen vor dem Untersuchungsrichter vor, in denen er nach und nach immer beaufichtigter die Darstellung gibt, er habe die Spitze, Pfandsteine und ihn die Stellung beherrschenden einen reichen Advokaten, dem „Adolf“ gefolgt, mit dem er durch seinen Freund Fischer bekannt geworden war. Schröder hat weiter in einem Brief an Silbe Göze diese zu veranlassen gemußt, sie möge als Zeugin eine bestimmte Aussage dahin machen, daß tatsächlich Fischer seine Bekanntschaft mit „Adolf“ vermittelt habe. Schröder befindet weiter, er habe am 14. Juli kommunistischer Tenholt erklärt, daß er die ganze Schuld auf sich nehmen wolle. Tenholt habe ihm aber nicht geglaubt, sondern ihn für verrückt erklärt und weiter seine Spuren verfolgt. In einem Kaffeehaus hat Schröder der Silbe Göze dann nach einem Gespräch, daß sie bald nach Magdeburg kommen werde und sich nur durch den Richter Kölling vernehmen lassen solle.

Nachdem der Vorsitzende dem Angeklagten die letzten Vernehmungprotokolle vorhält, gibt Schröder wiederholt die Erklärung an, daß er Hellings allein ermordet habe, daß kein anderer an der Mordtat beteiligt sei, und daß ihn seiner dazu angeklagt habe. Ob vielleicht noch Beziehungen bestanden haben, sei eine andere Angelegenheit. In seiner Darstellung über die Beteiligung dieser Personen sei er von keinem der Beamten beeinflusst worden. Schröder betont, daß tatsächlich einige Beziehungen bestanden haben, auf die die Beamten geschlossen seien. Das habe er unterläßt, um die Beamten von seiner Spur abzulenken.

Nach einer Pause hält der Vorsitzende dem Angeklagten die Aussagen seines Betters Schuppe vor, daß Schröder zu ihm gesagt habe, es seien gewisse, Haas kompromittierte Briefe vorhanden, die Schröder im Schornstein seines Hauses eingemauert habe. Schröder hält diese Behauptung für unzutreffend. Er erklärt jedoch, daß diese Briefe sich nicht auf den Mord bezögen. Schröder erklärt, er lasse

keine Rede über seine Tat.

kommen, nicht weil er sich schuldig fühle, sondern weil andere sich an seiner Stelle ganz anders benommen hätten. Gewissensbisse habe er selbstverständlich gehabt. Damit schließt die Vernehmung des Angeklagten und

die Beweisaufnahme

wird aufgenommen. Die als Zeugin vernommene Braut, die jetzt 20jährige Silbe Göze, betrachtet sich nicht mehr als Schröders Braut. Weiter erklärt sie, daß sie anmelde gewesen sei, als Schröder schließlich seine Mutter erschossen habe. Den Fall schilderte sie in der gleichen Weise wie Schröder. Am Morgen habe sie einen Schuh fallen gehört.

Die Leiche Hellings hat die Woge mit in den Keller gestofft.

Sie erklärte, aber nicht geneigt zu haben, um was es sich handele, da sie die Schürze vor die Augen gehalten und nur mit zwei Fingern angefaßt habe. Schröder hätte ihr dann gesagt, daß er die Leiche im Keller begraben müsse. Die Fortsetzung der Beweisaufnahme wird dann auf Freitag vormittag versetzt.

(Vergl. Bericht im Hauptblatt.)

Der Mörder von einer Granate zerfickt.

Paris, 16. September. In Vichy sind vier Kinder des Vichy einer Granate zum Opfer gefallen worden. Die Kinder spielten mit einem Wundgranate, der noch von der Kriegszeit her in dem Garten eines Hauses lag. Das Geschöß explodierte, und zwei Kinder im Alter von 9 und 15 Jahren wurden auf der Stelle getötet, während die beiden anderen Kinder schwere Verletzungen erlitten. Die vier Kinder waren schwach.

— Gräßlicher Zwischenfall im Theater.

Ein Wiener Theater die Aufführung begonnen hatte, vernahm man aus einer Loge einen Schrei und sah eine Dame in hellen Flammen stehen. Mehrere Herren erlitten die Flammen durch herabgeschleuderte Vorhänge. In der Nähe des Schauspielers sah man die Dame liegen. Die Flammen erloschen, der anscheinend nicht gut geheilt war. Die Dame kam durch Zufall mit ihrem Kleide, das mit Stoffblättern bedeckt war, dem Kontakt zu nahe, ein Funken sprang aus der Leuchte auf das Kleid, wodurch das Feuer entstand.

— Zwei Bären entzweigen.

In Jash (Lugansk) entzweigen aus einem Wandergitarren zwei Bären. Die Tiere rannten auf den Marktplatz der Stadt, wurden durch die Gitterne der Bevölkerung noch mehr gereizt und rissen mehrere Personen zu Boden, die zum Teil schwer verletzt wurden. Die Ertrunken waren augenblicklich tot, die Gefährdeten geschossen. Die Bären kämpften auf dem Marktplatz einige Stunden lang und verzehrten auch ein 15jähriges Mädchen. Zwei Stunden lang waren die Bären Herren der Stadt. Die Polizei wagte es nicht, den Tieren entgegenzutreten. Endlich konnten die Jägerschützen und der Kompteur die Ausreißer einfangen.

— Raketen im Weltkriegs-Kriegsmuseum.

Das im Weltkriegs-Kriegsmuseum von den Briten beschlagnahmte untergebracht ist, der hauptsächlich Stücke aus dem Weltkrieg enthält, neuerdings von einer Raketeninvasion schwer gefährdet. Man hat entsetzt, daß erbeutete deutsche Kriegsgelagen, ferner Uniformen und Dokumente der deutschen Flieger an die Luft vertrieben worden sind und zum Teil bereits verbrannt worden sind.

— Das deutsche Beispiel macht Schule.

Wie aus Paris gemeldet wird, haben drei im Alter von 11 bis 13 Jahren stehende Kinder auf der Borrevirade Paris-Verailles einen Zug dadurch zum Entgleisen zu bringen versucht, daß sie auf die Gleise auf die Eisenbahn auf die Gleise legten. Wegen die Eltern der Kinder wird strafrechtlich vorgegangen werden.

— Indische Majas als Kinostuntmacher.

Einige indische Majas haben sich zusammenschlossen und große Geldmittel bereitgestellt, um die Erziehung von Kinostuntmachern in Indien zu fördern. Das Unternehmen selbst in der Hauptstadt Kalkutta zu sein, um die Ausbildung für englische Filme gegenüber der amerikanischen Konkurrenz zu erweitern. Die Majas stellen außerdem in Aussicht, daß sie eine einheimische indische Filmproduktion errichten werden, die den Hollywoodismus und die Romantik von Indien künstlerisch überwinden soll.

Aus der Welt der Technik.

Der Kastenfrank als Wohnhaus.

Von Karl Ammon.

(Manuskript verboten.)

Ein Dreifachfrank, der einen Amerikaner in Köln

ausgestrichelt, ärgerte sich darüber, daß der Preis bei jedem Gebäude fragte, wie lange daran gebaut worden ist, und dann immer behauptete: „Doch, in Amerika hätte man das in ein Viertel der Zeit gebaut!“ Als er dann beim Dom fragte: „Was sein das?“, sagte der Küstiger: „Ich weiß es auch nicht; als ich heute morgen hier vorbei kam, war diese Kirche noch nicht da.“

Ein kleines und wohl ziemlich bekannte Geschäfte wurde ich erinnert, als ich mir das Stahlhaus der Firma Braune & Roth in Weuda bei Leipzig ansah: Am 1. August war es — mit Ausnahme der Fundamente — noch nicht da, am 30. war es schon besogen, sogar ein Arbeiter feste nicht. Am 2. August wurde damit begonnen das fastmäßig hergestellte Stahlgerüst aufzusuchen. Dabei liegen die fünfjährigen Hauswände gemauert, mit der Unterlage auf dem wie gewöhnlich gewuerten Fundamente. Dann werden die Wände aufgerichtet und an den vier Ecken miteinander verbunden. Darauf wird dann gleich der höhere Dachstuhl gesetzt. Schon am 5. Arbeitstage lege der Dachdecker seine Arbeit auf, so daß das Bestellen der Außenhaut aus 4 Millimeter starken Siemens-Martins-Stahlplatten und der gelamte Innenhaut im Erdreihen vor sich gehen und deshalb einseitig im Winter und im Sommer ausgesetzt werden können. Zur Aufstellung des Hauses waren übrigens nur ein Monteure und drei Mann sehr Arbeitstage lang tätig, und zwar einschließlich des Wabens der Eisenbleche.

Während dem durch einen Unfall gegen Verboten gefällig war, so daß man sich zunächst ein Gerüst für ein acht bis zehn Zentimeter Dicke, dann eine Torleumenschicht von drei Zentimeter auf Schalendiehlplatten von sieben Zentimeter Stärke. Das ist eine vorläufige Wärmeisolierung, daß die Isolierung durch eine Ziegelmauer von über 80 Zentimeter Stärke geleistet wird. Die Wände innen, außen und im Hause reich geheizt und harter Sonnenstrahlung angenehm fällt. Natürlich war es auch nicht leicht wie sonst in neuen Häusern, denn es sind in die Stahlbau ja nur trockene Blatten eingebaut worden. Auch die Zwischenräume zwischen aus Schalendiehlplatten, die nicht innen, außen und im Hause reich geheizt und harter Sonnenstrahlung angenehm fällt. Natürlich war es auch nicht leicht wie sonst in neuen Häusern, denn es sind in die Stahlbau ja nur trockene Blatten eingebaut worden.

Das sehr gefällige Säugens in Weuda hat drei Kellerräume, darunter Waschküche und Bad. Im Erdgeschöß sind zwei Zimmer, die Küche, ein Speiseraum und ein 2 Meter und ein Zimmer mit Wasserleitung. Das Obergeschöß zählt drei Zimmer. Eines der Zimmer in jedem Geschöß misst 3,90 Meter mal 3,90 Meter, die übrigen Räume haben je eine Fläche von 2,90 Meter mal 3,90 Meter. Alle Räume sind 2,55 Meter hoch. Das Dachgeschöß ist ein 100 Quadratmeter Wohnfläche. Es folgt fertig einschließlich Wasserleitung und elektrischer Einrichtung und mit Doppelsteinen 12 500 Mark. Außerdem wird vorläufig ein einfaches Haus von derselben Grundfläche für 8 000 Mark im Haus mit sieben Zimmern, ein Badezimmer für 21 500 Mark hergestellt. Die Firma hofft, diese gefällig billigen Preise bei Massenherstellung zum herabsetzen zu können. Schon jetzt ist jedoch ein solches Haus ein Viertel billiger als ein auf bisherige Weise hergestelltes von annähernd gleicher Größe.

Die Firma sagt in ihrer Beschreibung: Der Abgeseht ist durch geeignete Erdung der Stahlbauende vorgebeugt. Diese Ausdrucksweise könnte den Eindruck erwecken, als sei ein solches Haus doch am Ende durch den Blitz gefährdet als andere Häuser. Ich als Elektroingenieur würde sagen: In keinem Hause ist man vor dem Blitz sicherer als in Stahlbau, denn die Stahlbau bietet geradezu einen Panzer gegen den Blitz, wenn man die sonst zum Blitzschutz üblichen Fein einfachen Maßnahmen anwendet, also die Metallteile erdet. Auch die Fernfahrer ist gering; beim Durchfluß ist sie natürlich wie bei jedem anderen Hause auch.

Ich habe mir nach dem Krieg viele der damaligen Versuchsaufbauten angesehen, von denen das Teil kommen sollte. Viele von ihnen sind, wie das kaum anders zu erwarten war, bereits wieder verschwunden. Es mag sonderbar sein, daß ausgerechnet eine Kastenfrankfabrik an dem Kaiserhaus herangeht, aber ich kann nur sagen, daß das Stahlhaus nicht nur gut aus, sondern macht auch sonst aus und innen einen gut vertrauensvollen Eindruck. Es scheint, daß damit ein Weg besichtigt ist, der wohl ohne Zweifel zur Verringerung unserer Wohnungsnot beitragen kann.

Kunst und Wissenschaft

Mahnreden an Tagore bei Hindenburg.

Stundendlang hat am Mittwoch nachmittags den indischen Dichter Mahanarath Tagore empfangen, der in Begleitung eines Dolmetschers erschien. Die Unterhaltung dauerte etwa eine halbe Stunde und berührte ausschließlich literarische Fragen. Der indische Dichter dankte dem Reichspräsidenten für die Gastfreundschaft, die Deutschland an seinen Besuch, den indischen Dichtern erwies. Er nahm Gelegenheit, dem Reichspräsidenten die Ziele der von ihm gegründeten internationalen Universität Visva-Bharati darzulegen und ihn zu bitten, dessen Werk, das ihm besonders am Herzen liegt, auch seine Förderung zuteil werden lassen. Stundendlang hellte bereitwillig seine Unterhaltung in Aussicht und versprach, sich für deutsch-indische Austauschprojekte an den maßgebenden Stellen einzusetzen.

Eine unvollendete Wohnung Westholms angekauft. Man mußte bisher nicht, wo Westholms in den Jahren 1817 bis 1818 gewohnt hat. Dieses Mädel ist jetzt dadurch gelöst, daß man der Restaurationsarbeiten an Schloss Branten in Baden bei Wien eine Werkstatt entdeckt hat, die mittelalt der Westholms in den genannten Jahren in diesem Schloß lebte.

Der Mensch ein Vorfahre des Affen!

Auf dem Salzburger Anthropologentag hielt der Berliner Professor der pathologischen Anatomie Mar W. Steinhilber einen aufsehenerregenden Vortrag, in dem er sich gegen Darwins Theorie von der Abstammung des Menschen vom Affen ausgesprochen hat. Er behauptet, daß der Mensch ein Vorfahre des Affen ist, und nicht umgekehrt. Er behauptet, daß der Mensch ein Vorfahre des Affen ist, und nicht umgekehrt. Er behauptet, daß der Mensch ein Vorfahre des Affen ist, und nicht umgekehrt.

